Für das Aufstellen der Figuren in der Wasserkirche nimmt sich Hanny Roduner drei Tage Zeit, denn es muss alles bis ins kleinste Detail stimmen. Die Figuren sollen mit ihrer Haltung und ihrem Ausdruck eine Geschichte erzählen. BILDER KARIN STEINER

Hanny Roduner zeigt ihr Lebenswerk

Auf einer Länge von 14 Metern zeigt die Künstlerin Hanny Roduner vom 26. November bis 26. Dezember in der Wasserkirche verschiedene Szenen aus der Weihnachtsgeschichte. Mit grosser Liebe zum Detail gestaltet die Riesbacherin nicht nur ihre Figuren, sondern inszeniert damit auch Geschichten.

Karin Steiner

«Ich lebe mit meinen Figuren», sagt Hanny Roduner. Vor 45 Jahren hat sie in einem Kurs das Handwerk gelernt und seitdem ihre Kunst und ihren Stil stetig weiterentwickelt. Seit 40 Jahren gibt sie ihr Können in Kursen anderen Interessierten weiter. In dieser Zeit sind wohl Tausende kunstvolle Figuren entstanden, etwa 140 besitzt sie selber. Und mit diesen erfreut sie in der Adventszeit unzählige Menschen, die sich nicht sattsehen können an den vielen Details, die ihren Stil kennzeichnen. Ihre Krippen erzählen Szenen aus der Weihnachtsgeschichte. Zu sehen sind sie oft in Schaufenstern und Kirchen, und vom 26. November bis 26. Dezember auf einer Länge von 14 Metern in der Wasserkirche.

Grosse Liebe zum Detail

In verschiedenen Bildern zeigt Hanny Roduner Begebenheiten aus der Zeit rund um die Geburt Christi. Zu sehen ist nicht nur die klassische Szene von Maria und Josef im Stall mit dem neugeborenen Jesuskind, den Engeln und den Heiligen Drei Königen, sondern auch Hohepriester, Fischer, Arbeiter und viele andere Menschen aus dem Volk. Und jede der Figuren ist mit zahlreichen Details versehen. Da ein Schmuck auf dem Kleid, dort eine spezielle Tasche, eine Schleife, ein Gefäss. «Ich laufe mit Krippenaugen durch die Welt», erzählt sie lachend. Immer halte sie Ausschau nach kleinen Dingen, die sie für ihre Krippen verwenden könnte. Auf Bali zum Beispiel habe sie Fischer bei der Arbeit gesehen und sie gebeten, ihr ein Stück des Netzes zu verkaufen. Für die Kleider verwendet sie alte Stoffe und Kostüme, zum Beispiel aus dem Fundus des Opernhauses. «Wenn es dort einen Verkaufstag gibt, an dem sie die Bestände räumen, stehe ich an vorderster Front in der Warteschlange an!»

Auch würden viele Materialien recycelt, z.B. kommen alte Waschlappen, Tischsets oder Barchent-Leintücher zum Einsatz. Aus Letzteren werden die Körper genäht. Diese bestehen aus einem auf dem Markt erhältlichen Grundgestell, der Kopf aus Sagex, der dann modelliert wird. Die Räume, in denen die Geschichten inszeniert werden, hat die Künstlerin aus Styropor gefertigt und mit einer speziellen Spachtelmasse versehen, die Landschaft wird unter anderem aus gefärbter Gaze gestaltet. Aber allzu viel möchte Hanny Roduner über die von ihr entwickelten Techniken nicht verraten.

Wichtiges Aufstellen der Figuren

Für Hanny Roduner ist nicht nur das Herstellen der Krippenfiguren eine grosse Befriedigung, sondern ebenso das Aufstellen der Krippen. «Ich lege auch hier grossen Wert aufs Detail», sagt sie. «Die Gestalten müssen in einer Beziehung zueinander stehen.» Die Hände sind bei diesen Figuren voll beweglich, was viele Möglichkeiten zulässt. «Beim Aufstellen lebe ich mit meinen Figuren.»

Leider sei in den letzten Jahren deutlich spürbar, dass viele Geschäfte in ihren Schaufenstern keine christlichen Motive mehr haben möchten. «Ich bedaure das sehr. Denn bei den Krippen geht es ja weniger um Religion, sondern um eine alte Tradition, die erhalten bleiben sollte. Durch meine Kurse stellen wieder viele Familien in der Adventszeit Krippen auf. Das ist ein gemeinsames Erlebnis für die ganze Familie und gibt eine festliche vorweihnachtliche Stimmung.

Mit der Ausstellung in der Wasserkirche zeigt Hanny Roduner einen grossen Teil ihres Lebenswerks. Eine weitere Weihnachtsszene befindet sich in der Kirche St.Peter im Chorraum.

Weitere Informationen:
www.krippenfigurenkurse.ch

Ausstellung mit Engelkurs in der Wasserkirche

Die Ausstellung dauert vom 26. November bis 26. Dezember. Die Wasserkirche am Limmatquai 31 ist Dienstag bis Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet (ausgenommen 7. und 19. Dezember). Am Samstag, 4. Dezember und 18. Dezember, haben Interessierte zudem Gelegenheit, mit Hanny Roduner vor Ort einen eigenen Engel zu kreieren, der sie durch die Adventszeit begleitet oder eine schon bestehende Krippe ergänzt. Die Kurskosten betragen 85 Franken inklusive Material. Anmelden kann man sich bei Hanny Roduner unter Telefon 044 422 34 28 oder per E-Mail an hanny.roduner@gmx.ch bis fünf Tage vor Kursbeginn. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Berücksichtigung nach Eingang. Der Kurs ist geeignet ab 14 Jahren. *(kst.)*

Teppich aus einem Tischset, Wände aus Styropor – auch diese Szene zeigt, welchen Wert die Künstlerin auf kleinste Details legt.

Hanny Roduner mit dem Fischerboot, einem ihrer jüngsten Werke. Das Netz stammt aus Bali.

Hohepriester mit originalgetreuem Kleid.